GEMEINDEBRIEF

Evang.-Luth. Gemeinde Prien
Dezember 2017- Februar 2018

Weihnachtskirche

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Editorial
Seite 4	Geistliches Wort
Seite 5	Weltladen
Seite 6 - 7	Thema „Weihnachtskirche“
Seite 8 + 9	ökum. Aktionen Christkindlmarkt
Seite 10	Waldweihnacht und Weltgebetstag 2018
Seite 11	Jugend
Seite 12	Glaube und Besinnung im Alltag, Exerzitien 2018
Seite 13	Konzerte
Seite 14 + 15	Konzertreihe Phil Stauber & Friends
Seite 16	Kindergottesdienst
Seite 17 - 19	Gottesdienstanzeiger
Seite 20 - 22	Gruppen und Kreise
Seite 23	Kindergarten
Seite 24 + 25	Rückblick Seewallfahrt
Seite 26	Rückblick Kinderbibeltag
Seite 27	Rückblick Reformationskonzert
Seite 28	Weltgebetstag 2018
Seite 29	Brot für die Welt
Seite 30	Ergebnis Herbstsammlung Diakonie
Seite 31	Freud und Leid
Seite 32	Wir sind für Sie da

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint in 2500 Exemplaren
und wird kostenlos zugestellt.
Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief: **15. Januar 2018**

Redaktionsteam:
Pfarrer K.-F. Wackerbarth (V.i.S.d.P.), C. Hoop, D. Kraus, H. Waas,
S. Lang, F. Baur, M. Hoff

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie gleich erkannt, dass unser Titelbild den Kronleuchter in unserer Christuskirche zeigt?

Unsere Fotografin Anita Berger hat eine ganz ungewöhnliche Perspektive gewählt: Direkt von unten, vom Fußboden aus, ist das sonst so vertraute Motiv kaum wieder zu erkennen. Wir waren selber überrascht, als wir im Redaktionsteam die Bilder sahen. Überrascht und überwältigt. Tausend Dank an Anita Berger, die uns damit ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk gemacht hat.

Advent und Weihnachten aus ungewöhnlicher Perspektive – dazu laden wir Sie ein mit unseren ökumenischen Adventsandachten in Priener Geschäften.

Neugierig? Dann schauen Sie auf den nächsten Seiten nach.

Eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen auch im Namen des Redaktionsteams.

Ihr

Karl-Friedrich Wackerbart

Jahreslosung 2018

Bildnachweis: Verlag „Wort im Bild“

„Macht hoch die Tür…“,

das ist das wohl bekannteste deutsche Adventslied. Mit Begeisterung und Freude werden wir es in den kommenden Wochen wieder singen. Haben Sie schon mal nachgedacht, was der Text bedeutet?

Man macht doch keine Tür hoch – höchstens ein Rolltor, aber das gab es weder zur Zeit als das Lied gedichtet wurde, noch in der Zeit des Psalms, der diesem Lied zu Grunde liegt.

„Weit auf die Tür, die Tore breit…“, so müsste man doch eigentlich sinnvollerweise singen. Nein. Der Liederdichter Georg Weissel benutzt ganz bewusst dieses schräge Bild aus dem Psalm 24: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch…“.

Weit ausladende Türen und Eingangstore sind in der Vergangenheit nicht die Regel. Türen sind, insbesondere in Palästina, eher niedrig und eng. Aus zwei Gründen: zum einen um möglichst wenig Tageshitze ins Haus zu lassen; zum anderen, um ungebetenen Gästen, ganz gleich ob Mensch oder Tier, ein Hindernis in den Weg zu stellen.

Nun geht es in unserem Lied ja nicht um Haustüren, sondern um Herzenstüren, wie wir im weiteren Strophen-Verlauf lernen. Aber auch bei Herzenstüren ist die niedrige und enge Variante sehr verbreitet. Schaut man aktuell in die politische Landschaft, insbesondere der wohlhabenden Länder, lässt sich keine wirkliche Willkommenskultur ausmachen.

Aus einer niedrigen, schmalen Tür eine breite und hohe zu machen, ist mühsam. Bei einer Haustür ist das ein massiver Eingriff, der Zeit, Geld und Kraft kostet. Die Säulen des Türstocks und der Türsturz müssen herausgenommen werden, dann ein Teil der Außenwand entfernt und schließlich neue Säulen samt Türsturz eingesetzt werden. Das geht nicht so hopplahopp. Aber wenn man den „König der Ehren“ willkommen heißen will, sollte man weder Kosten noch Mühen scheuen. Ein hohes, weites Tor zeigt Willkommen.

Zum Glück gibt es die Adventszeit als Bauphase für die Erweiterung meiner Herzenstür. Das geht ja auch nicht hopplahopp, auch wenn es kein Geld kostet. Ich kann mich doch nicht mit einem Fingerschnippen vom Totensonntag in Weihnachtsstimmung bringen. Nein, ich brauche Zeit, mein Herz und meine Seele auch.

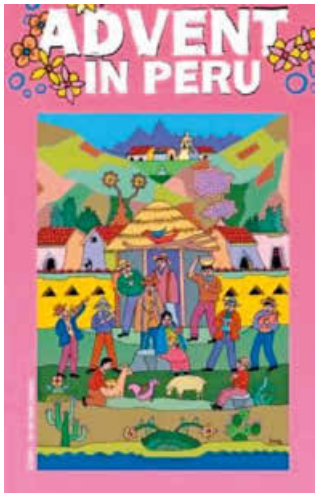
Ich nehme die Säulen am Türstock meiner Herzenstür heraus und öffne die Mauer, rechts und links. Das heißt: Mein Blick aus meinem Herzen weitet sich, sieht die Menschen rechts und links neben mir, die vergessenen Freunde, die vernachlässigte Familie, die Nachbarn, Kollegen. Und ich weite die Tür nach oben, nehme Verbindung auf zu dem Ehrengast, der vom Himmel kommt. Weitblick! Das verheißt mir die „hohe Tür“. Ein neuer Blick auf Gott und die Menschen, die um mich sind.

Die Adventszeit ist sozusagen die Zeit meiner Herzensbaustelle, samt Lärm und Dreck. Gut so! Bis zum Weihnachtsputz hat es ja noch fast 3 Wochen Zeit….

Karl-Friedrich Wackerbarth

Es weihnachtet im

Weltladen!



Noch 24 Tage bis zum Heiligen Abend und die Vorfreude auf´s Fest wächst mit jedem Tag erst recht, wenn sie mit Bio Vollmilchschokolade aus fairem Handel fair-süßt wird. Das Foto zeigt den süßen Adventskalender mit einem farbenfrohen, weihnachtlichen Motiv des peruanischen Malers Josue Sanchez: Die Heilige Familie umgeben von Gästen und Tieren und jemand hält ein Geschenk in Händen.

„Fair“ heißt für die Kakaobauern in den ärmeren, Rohstoffe liefernden Ländern dass sie für den Kakao einen fairen Preis erhalten, von dem sie leben können.

„Fair“ heißt überdies für Naturland-Biobauern im oberbayerischen Alpenvorland, dass sie für ihre wertvolle Milch einen höheren Preis erhalten, so dass sie ihre Höfe weiter betreiben können, denn die Schokolade enthält Naturland Bio Alpenmilch aus dem Berchtesgadener Land.

Immer etwas ganz Besonderes bietet unser hochwertiges Advents- u. Weihnachtssortiment: Biokakao, Zucker, Nüsse, Gewürze und Honig für die Weihnachtsbäckerei einerseits und Edles für jeden Geschmack zum Verschenken andererseits: individuell zusammengestellte Geschenkkörbe, Klangschalen, Schmuck, Pullis und Kostbarkeiten aus Seide, Glas, Keramik, Capiz, Speckstein, Leder, Silber und vieles mehr……

An den Adventssamstagen sind wir bis 16.00 Uhr für Sie da!

Ihr Team vom FAIR Weltladen, Geigelsteinstraße 13, Prien

PS: Wer Spaß am Verkauf hat, kann sich gern unserem Team anschließen!

Unsere Christuskirche ist eine Weihnachtskirche!

Als Pfr. Hoppe und ich in der Vorbereitung auf den 90. Geburtstag unserer Christuskirche zusammensaßen, fiel es uns wie Schuppen von den Augen:

Eine Weihnachtskirche!

Das Thema Weihnachten greift schon der architektonische Grundriss auf: ein Achteck, das in der eckigen Rundung Annahme und Geborgenheit vermittelt. Geborgenheit wie im Schoß der Mutter.

Sollte der Architekt ein verstecktes Mariensymbol benutzt haben?
Versteckt deshalb, weil es vor 90 Jahren undenkbar gewesen wäre, eine evang. Kirche mit Marienverehrung in Verbindung zu bringen? War der Architekt, wie so viele Kirchenbaumeister in der Geschichte, seiner Zeit weit voraus in der Freiheit des Denkens und war er pfiffig genug, es in seine Architektur einfließen zu lassen, ohne seine Einstellung dabei an die große Glocke zu hängen? Es bleibt sein Geheimnis, das er mit ins Grab genommen hat.

Dagegen unübersehbar und eindeutig die gestalterischen Elemente, die unsere Christuskirche prägen.

Zentral der große Kronleuchter mit 24 Lichtern – sozusagen ein ganzjähriger Adventskalender. Johann Hinrich Wichern hatte ja vor über 100 Jahren in seinem „Rauhen Haus“, einer Einrichtung für obdachlose Jungen in Hamburg, den Adventskranz mit 24 Kerzen erfunden. Dieses Motiv greift

unser Kronleuchter also auf. Und die Inschrift des Leuchters erinnert an die Botschaft der Engel auf dem Feld: „Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“. Und dann in der Mitte des Leuchters schließlich die seltsame, dreidimensionale Kombination von Stern und Kreuz. Auch auf dem Dach unseres Kirchenschiffes und auf dem Deckel des Taufsteins ist das dreidimensionale Kreuz zu sehen, allerdings ohne Stern. Die Kombination beider Symbole im Kronleuchter hat als Botschaft, dass Weihnachten nicht ohne Karfreitag und Ostern gedacht werden soll.

Außerdem erinnert sie an die Weisen im Morgenland, das Epiphaniasfest: Gottes Heilshandeln ist nicht länger begrenzt auf sein Volk, sondern es gilt der ganzen Welt. Der Stern führte die Fremden zum Christuskind und im Kreuz ist das Heil für alle Welt und alle Zeit vollbracht - bestätigt am Ostermorgen.

Das dreidimensionale Kreuz nimmt das Symbol der Windrose und den vier Himmelsrichtungen auf. Gleichzeitig erweitert es das Symbol um eine weitere Achse: Himmel und Erde.

An Weihnachten, mit seinem Heilshandeln in Kreuz und Auferstehung eröffnet Gott nicht nur eine neue Verbindung zwischen ihm und den Menschen (Himmel und Erde), sondern er verbindet gleichzeitig auch alle Menschen dieser Welt als Geschwister in Christus (Windrose).

Markus von Gosen hat dann in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts in seiner Gestaltung der ersten 3 Glasfenster den weihnachtlichen Geist, der auch Karfreitag und Ostern im Blick hat, aufgegriffen.

Und er hat damit, wie ich meine, ganz im Geist der weihnachtlichen Grundkonzeption gehandelt.

Tatsächlich ist also unsere Christuskirche eine Weihnachtskirche. Haben Sie das gewusst?

Für mich jedenfalls ist das eine Antwort auf die Frage, warum viele Menschen in so eigenartiger Weise berührt sind in unserem Kirchenraum. Denn er spricht, auch ohne Worte, und erzählt von der bergenden Liebe Gottes, die allen Menschenkindern gilt.

Frohe Weihnachten!

Karl-Friedrich Wackerbarth

Sternenweg 2017

Auch in diesem Jahr werden wir als christliche Kirchen auf dem Christkindlmarkt präsent sein. Unverzichtbar geworden ist das schöne Sternenzelt in der Taufkapelle. Im letzten Jahr wurden dort über 750 Sterne mit Gebeten und Wünschen beschriftet.

An den ersten 3 Adventssonntagen werden um 15 und 16 Uhr im Sternenzelt Advents- und Weihnachtsgeschichten für Groß und Klein gelesen.
Dauer ca. 30 Minuten.

Unsere große Adventslaterne am Christbaum mitten auf dem Markt werden wir neu bestücken mit Texten und Bildern. Lassen Sie sich überraschen! Als besondere Aktion wird es in diesem Jahr Adventsandachten zum Ladenschluss in Priener Geschäften geben. Jeweils mittwochs um 17:55 Uhr beginnen die Andachten und dauern ca. 10 – 15 Minuten.

Am Nikolaustag, 06.12. sind wir zu Gast in der Marienapotheke, am 13.12. im Haushaltswarengeschäft Loher und am 20.12. im Sportgeschäft Kaiser in der Bahnhofstr.

Schauen Sie doch mal vorbei!

Ökumen. Arbeitskreis „Sternenweg

Weitere ökumenische Angebote auf dem Christkindlmarkt sind:

Anfangsgottesdienst/Eröffnung am Freitag, 01.12. um 18 Uhr

Ökumenische Aktion „Friedenslicht von Bethlehem“:

17.12. um ca. 19.00 Uhr
durch die Jugend der kath., evang. und neuapostol. Kirchen

Abschlussgottesdienst am Samstag, 23.12. um 18 Uhr

„Alle Jahre wieder“

Auch dieses Jahr werden Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern zusammen mit dem ökumen. Begleiterkreis am 3. und 4. Adventswochenende einen Stand auf dem Priener Christkindlmarkt haben.

Das Programm ist vielfältig, lassen Sie sich überraschen, aber lassen Sie es sich nicht entgehen.

Der Stand ist am 15., 16., 17. sowie am 21., 22. und 23. Dez. geöffnet.

Ökumenischer Begleiterkreis
oebip@gmx.de

„Die Selbsthelfer“

Am 21. Dezember präsentiert sich der Selbsthelferverein e. V. auf dem Christkindlmarkt. Seit Januar 2016 gibt es das Näh-treffen jeden Montag in Prien im evang. GMZ.

Flüchtlingsfrauen nähen Taschen für einen guten Zweck. In diesem Jahr konnten wir mit unseren Zweigvereinen über 200 Turnsäcke an ein Münchner Waisenhaus spenden. Was wir im Laufe des Jahres produzieren, können Sie auf dem Christkindlmarkt bewundern. Nähere Infos: www.selbsthelfer-verein.de oder Mitmachinfos bei Claudia Nowotny, 0173-4115005 (bitte auch Voicemail nutzen).

Bilder Selbsthelfer: m.re.: Übergabe der Rucksäcke im Münchner Waisenhaus
u.li.: Beim Nähen im evangelischen Gemeindezentrum

8. Waldweihnacht

Montag, 25. Dezember 2017
19:00 Uhr – 20:30 Uhr
Treffpunkt: Eingang Klinik Roseneck
- Bitte Laternen mitbringen und an festes Schuhwerk denken–

Wir hören,
riechen,
schmecken,
sehen,
fühlen,
dass Jesus für uns geboren ist.

Einladung zum Mitarbeiterfest

Sonntag, den 28. Januar 2018, nach dem Gottesdienst
im neuen Gemeindezentrum Prien
für alle ehemaligen und tätigen Mitarbeiter unserer Gemeinde

Anmeldung im Pfarramt
bis zum 08. Jan. 2018
Tel. 08051/1635
pfarramt.prien@elkb.de

Im Namen des Kirchenvorstandes
Ihr
Karl-Friedrich Wackerbarth

Die EJ BAP

Evangelische Jugend
Bad Endorf – Aschau/Bernau - Prien

Neuwahlen MAK-Vorstand

Am Montag, den 18. September fand unsere jährliche MAK-Vorstandswahl statt. Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit drei neuen Vertretern und bedanken uns von Herzen bei unserem „alten“ Vorstand.

Unser neuer MAK-Vorstand:
1. Vorstand
Matze Hoff, 15 Jahre aus Prien, Foto mitte
2. Vorstand
Paul Stattrop, 16 Jahre aus Prien, Foto links
3. Vorstand
Vincent Götte, 19 Jahre aus Bad Endorf

„Man(n) trifft sich“ mit „EJ-BAP“

Am Donnerstag, den 14.September trafen wir uns auch dieses Jahr wieder mit der Männergruppe Prien, um einen gemeinsamen Abend zum Kennenlernen und Austauschen zu verbringen. Wieder einmal war es ein toller, interessanter Abend mit gemeinsamem Grillen, interessanten Gesprächen und einer tollen Gemeinschaft zwischen „Jung“ und „Alt“, der gerne zur Dauereinrichtung werden kann.

Unsere nächsten Veranstaltungen

Dezember

Herbstkonvent:	01.12. - 03.12.2017,	Jettenbach/Grafengars
Tollwood/Friedenslichtaktion:	17.12.2017	München/Prien

Die Termine für die JA- und MAK-Sitzungen 2018 standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

www.ej-bap.de
oder www.facebook.com/EJBAP
Jugendreferentin Johanna Zacherl
Johanna.Zacherl@ej-bap.de - 0172 - 7101836

Wer Gott sucht…

„..dem wird das Herz weit“

Ein geistlicher Weg im Alltag

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2018

21. Febr. – 21. März 2018

Weite des Herzens – das ist es, was der heilige Benedikt den Menschen in Aussicht stellt, die sich zusammen mit ihm auf den Weg machen, um „unter der Führung des Evangeliums“, wie Benedikt schreibt, Gott zu suchen.

Vielleicht mag sich mancher fragen, ob es möglich ist, dass eine Klosterregel, die vor ca. 1500 Jahren, am Ende der Antike, entstanden ist, den Menschen des 21. Jahrhunderts etwas zu sagen, etwas zu bieten hat. – Jedoch sollte zu denken geben: Nicht nur die Regel Benedikts ist 1500 Jahre alt, ebenso alt ist die Bewunderung und Wertschätzung, die ihr von den Menschen entgegengebracht wird, die sich aufgemacht haben, ihr Leben durch sie formen zu lassen. Und Weite des Herzens scheint auch in unserer Zeit erstrebenswert, in der die Welt bisweilen unter religiöser und politischer Engstirnigkeit zu leiden hat.

Exerzitien im Alltag sind Übungen, um im alltäglichen Leben die Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken, um das konkrete Leben auf ihn hin zu ordnen, von ihm verwandeln zu lassen - auf dass unser Herz weit wird….

Für Exerzitien im Alltag werden schriftliche Übungshilfen bereitgestellt. Nötig ist die Bereitschaft für eine tägliche Zeit des Betens, Meditierens und der Besinnung (ca. 15 - 30 Min., in der Regel zu Hause) und zu wöchentlichen Treffen mit allen Teilnehmer/innen und den Begleiter/innen der Exerzitien im Alltag.

Carola Hoop, Monika Freund und Gemeindereferent Werner Hofmann laden Sie zu fünf Abenden auf diesen Übungsweg ein.

Die 5 Treffen finden mittwochs vom 21. Febr. bis 21. März 2018
jeweils von 19.30 Uhr bis ca. 21:00 Uhr
im katholischen Pfarrheim in Prien statt.

Um Anmeldung bis zum 12. Febr. 2018 im katholischen oder evangelischen Pfarrbüro in Prien wird gebeten. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Konzerte in der Christuskirche

Do., 28.12.17 19:00 Uhr	***„Die Geschichte der Laute – ein Kuß von Ost nach West“*** George Naser wurde in Syrien, Homs geboren und stammt aus einer christl.-orthodoxen Familie. Mit 5 Jahren kam er das erste Mal mit einer Oud in Berührung. Nachdem er den großen Oud-Spieler und Komponisten Marcel Khalife gehört hatte, träumte er davon selbst Musiker zu werden. Als er 10 Jahre alt war, schenkte ihm sein Vater sein erstes Oud-Instrument und er begann Unterricht zu nehmen, weiterhin studierte er Erziehungs- und Bildungswissenschaften. In Syrien gab er Konzerte und Musikunterricht. 2015 kam George Naser nach Österreich und begann dort seinen Weg als Musiker.
So., 07.01.18 19:00 Uhr	***„HarPianoStories“*** Barbara Pöschl-Edrich, Harfe Chenny Gan, Piano Klara Führen, Stories Musikstücke von Bach bis Cowell, Klänge, Mythen und Interessantes wechseln sich im anmutigen Rhythmus ab. - Wer gewinnt, wenn die Götter der Musik sich streiten? - Welche Melodie hören steinerne Ohren? - Wohin können wir auf Flügeln des Gesangs fliegen?
So., 11.02.18 17:00 Uhr	***„Engelsgleich – Lichterwelt“*** 5 der Sängerinnen, darunter die Bad Endorferin Madeleine Haipt, entführen Sie für einige Zeit aus dem Alltagstrubel. Gemeinsam mit einem Pianisten erwartet Sie ein Programm aus eigens arrangierten Liebesballaden, Popsongs und ausgewählten Gospels. Stimmen und Harmonien, die berühren. Ticktes unter: www.engelsgleich.info

Eintritt frei – Spenden erbeten

KONZERTANKÜNDIGUNG 2018
Stauber & Friends : „COLOURS OF JAZZ“

Die seit 2015 erfolgreich bestehende Konzertreihe „ Stauber & Friends“ mit dem Jazzgitarristen Philipp Stauber und hochkarätigen Gästen steht 2018 unter dem Motto „COLOURS OF JAZZ“ und findet wieder in den Räumlichkeiten der evang. Kirchengemeinde statt.

Fünf besondere Konzerte, von Januar bis Mai, mit namhaften Künstlern (u.a. Martin Kälberer, Mulo Francel, August Zirner) und höchst abwechslungsreicher Instrumentierung.

Ein außergewöhnliches Musikerlebnis, live und spontan,
ohne Netz und doppelten Boden!

Sonntag, 28.01.2017, 18:00 Uhr
HUGO SIGMETH, kl, s-sax und KARSTEN GNETTNER, b

Dass Klarinette und Gitarre besonders harmonieren, ist nicht erst seit der legendären Band von Benny Goodman und Charlie Christian bekannt. Mit Hugo Sigmeth, kommt ein mehrfach ausgezeichneter Musiker (bayerischer Förderpreis, Förderpreis der Stadt München) und Meister der Klarinette und des Sopransaxophons nach Prien. Aufgrund seiner persönlichen charakt. Farbgebung profilierte er sich im Spannungsfeld von Jazz, Klassik und Weltmusik. Im Zusammenspiel mit Ph. Stauber und dem Kontrabassisten Karsten Gnettner (spielte u.a. mit Bobby McFerrin, Joe Pass und Ph. Catherine) stehen swingender Akustikjazz von Django Reinhardt bis Miles Davis auf dem Programm.

Sonntag, 18.2.2018, 18:00 Uhr -
MULO FRANCEL, sax und SVEN FALLER,b

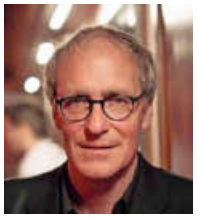
Mulo Francel ist Saxophonist und Weltenbummler. Darüber hinaus bekannt als kreativer Wirbelwind des Ensembles Quadro Nuevo. Seit vielen Jahren bereist der ECHO-Preisträger spielend die Länder dieser Erde. Von Bayern über den Balkan bis Buenos Aires. Seine Musik nährt sich von den Begegnungen mit den Menschen, ihren Kulturen, ihren Mythen: die spontane Improvisationskraft des Jazz, hypnotisierende Orientalgrooves, Tango und karibische Lebensfreude.

Am Kontrabass der langjährige musikalische Weggefährte Francels und Staubers, der Ausnahmebassist Sven Faller, der bereits im Vorjahr mit seinem Soloprogramm „Nightmusic“ in Prien voll und ganz überzeugte.

Sonntag, 25.3.2018, 18:00 Uhr
MARTIN KÄLBERER, Piano, Keyboard
BERTL MAYER, chromatische Mundharmonika,

Martin Kälberer zählt sicherlich zu den besonders kreativen, vielseitigen und bekannten Musikern Bayerns, sei es in seinen beeindruckenden Soloprojekten, im Duo mit Werner Schmidbauer oder als Multiinstrumentalist bei zahlreichen CD-Produktionen. Seine erstes Soloalbum „Espaço“ nahm Kälberer 1994 gemeinsam mit Ph. Stauber und dem großartigen Wiener Mundharmonika-Virtuosen Bertl Mayer auf, der dieses seltene und faszinierende Instrument u.a. für das Vienna Art Orchester und Joe Zawinul spielte. Ein Abend voller Klang, Inspiration und Überraschungen.

Sonntag, 29.4.2018, 18:00 Uhr, Lesung & Musik
AUGUST ZIRNER, Querflöte und HENNING SIEVERTS, Bass, Cello



Dass August Zirner nicht nur ein herausragender Theater- und Filmschauspieler ist, sondern auch über bemerkenswerte Qualitäten als Musiker und Flötist verfügt, ist in Prien spätestens seit dem überaus erfolgreichen Auftaktkonzert bei „Stauber & Friends“ 2017 kein Geheimnis mehr.
Die Mischung aus den „Jazzgeschichten“ und den Musikbeiträgen kam so gut an, dass eine Fortsetzung mit neuen Geschichten zwingend war. An der Seite des Echo Preisträgers, Bassisten, Cellisten und BR-Moderators Henning Sieverts und Staubers spannt sich diesmal der Bogen von Bach zu den Beatles.

Sonntag, 27.5.2018, 18.00h
MATTHIAS BUBLATH, Hammond B3
MATTHIAS GMELIN, Schlagzeug

Die „klassische“ Jazzbesetzung aus Hammondorgel, Gitarre und Schlagzeug steht für Dynamik, Power und Blues. MATTHIAS BUBLATH, bereits zweimal beeindruckender Gast bei „Stauber & Friends“, zählt sicher zu den führenden deutschen Hammond B3 Spezialisten, lebte lange in New York und veröffentlichte unter eigenem Namen bisher acht Alben im Bereich Jazz, Funk, Blues & Gospel. Am Schlagzeug: Matthias Gmelin - er gehörte bereits in jungen Jahren zur Drummer-Elite im Bereich Jazz und Fusion und spielte schon als Zwanzigjähriger fest bei etablierten Künstlern wie Klaus Doldinger oder Peter O´Mara.

KINDERGOTTESDIENST

Wir bauen eine Walnusskrippe

03. Dezember „Ein Engel bringt Maria die frohe Botschaft“
(Christina Wopperer)

10. Dezember „Ein mühsamer Weg für Maria und Josef“
(Christine Wagner)

17. Dezember „Ein überrachender Weg für die Hirten“
(Nicola Becher-Küblbeck)

Weihnachtsferien

14. Januar „Simeon und Hanna sind dankbar“
(Christina Wopperer)

Johannes der Täufer

21. Januar „Elisabeth freut sich. Sie ist schwanger“
(Christine Wagner)

28. Januar „Die Geburt des Johannes“
(Nicola Becher-Küblbeck)

04. Februar „Johannes der Täufer“
(Nicola Becher-Küblbeck)

Faschingsferien

25. Februar „Taufe Jesu – ganz bei Gott, und den Menschen“
(Christina Wopperer)

Änderungen vorbehalten!

Immer sonntags um 9:30 Uhr in der Christuskirche Prien!

Bis dann! Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo-Team

Wir freuen uns auch über Verstärkung des Teams!

(Christine Wagner, Nicola Becher-Küblbeck, Christina Wopperer)

Sa., 02., Dez..	10:00 Uhr	Prien: St. Josef Gottesdienst +	Pfr. Wagner
03. Dezember 1. Advent	09:30 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst + + musikalisch ausgestaltet von der Kantorei Prien: Zwergerlgottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe /Team
Do., 07.Dez.	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
10. Dezember 2. Advent	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + musikalisch ausgestaltet vom Pos. Chor Breitbrunn: Gottesdienst + +	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo., 11. Dez.	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Fr., 15. Dez.	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Gollensh. Haus Chiemsee: Gottesdienst Rimsting Finkenhof: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Sa., 16. Dez.	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
17. Dezember 3. Advent	9:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + + musikalisch ausgestaltet vom Gospelchor	Pfr. Wackerbarth
Do., 21. Dez..	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard Segnungsfeier	Pfrin. Wackerbarth
24. Dezember Heiliger Abend	10:00 Uhr 11:00 Uhr 15:00 Uhr 15:30 Uhr 16:30 Uhr 17:00 Uhr 18:30 Uhr 22:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst Prien: Musical für Zwergerl Prien: Musical Siebenbürgerheim: Christvesper Prien: Musical Breitbrunn: Christvesper Prien: Christvesper mit Kantorei und Elena Badlo, Klavier, Leitung: Dr. H. Probst Prien: Christmette	Pfr. Wagner Pfr/in. Wack./Team Pfr/in. Wack./Team Pfr. Hoppe Pfr/in. Wack./Team Pfr. Hoppe Pfrin. Enzner-P. Pfr. Wackerbarth
Mo., 25. Dez. 1. Weihnachtstag	10:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Prien: Waldweihnacht Treffpunkt Foyer Klinik Roseneck	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Di., 26. Dez. 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Do., 28. Dez.	19:00 Uhr	Prien RoMed Klinik. Taizéandacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 30., Dez..	10:00 Uhr	Prien: St. Josef Gottesdienst	Pfr. Wagner

31. Dezember Silvester	14:30 Uhr 16:00 Uhr 18:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst + Prien: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo.,01. Jan. Neujahr	11:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Salbungsgottesdienst Prien St. Irmingard: Salbungsfeier	Pfrin. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Sa., 06. Jan. Epiphanias	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
07. Januar 1. So. n. Epiphanias	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth
Mo., 08. Jan.	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
14. Januar 2. So. n. Epiphanias	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst +	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Do., 18. Jan.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien St. Irmingard: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfrin. Wackerbarth
Fr., 19. Jan.	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Gollensh. Haus Chiemsee: Gottesdienst Rimsting Finkenhof: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Sa., 20. Jan.	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
21. Januar letzter. So. n. Epiphanias	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth
Mo., 22. Jan.	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 25. Jan.	19:00 Uhr	Prien RoMed Klinik: Taizéandacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 27. Jan.	10:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst	Pfr. Wagner
28. Januar Septuagesimae	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + im Anschluss Mitarbeiterempfang	Pfr. Wackerbarth
Mo., 29. Jan.	19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet	Team

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein
= Kirchenkaffee
= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)
Änderungen vorbehalten

Do., 01. Febr.	18:00 Uhr	Prien St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Fr., 02. Febr.	19:00 Uhr	Prien: Lichtmessfeier im Labyrinth	Pfrin. Wackerbarth
04. Februar Sexagesimae	09:30 Uhr 11:15 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + + Prien: Zwergerlgottesdienst Prien: ökumen. Gottesdienst zur Einheit der Christen	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe/Team Team
11. Februar Estomihi	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst + +	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo., 12. Febr.	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 15. Febr.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien St. Irmingard: Segnungsfeier	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Fr., 16. Febr..	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Gollensh. Haus Chiemsee: Gottesdienst Rimsting Finkenhof: Gottesdienst	Pfr. Hoppe Pfr. Hoppe
Sa., 17. Febr.	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
18. Februar Invokavit	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Do., 22. Febr.	19:00 Uhr	Prien RoMed Klinik: Taizéandacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 24. Febr.	10:00	Prien St. Josef: Gottesdienst+	Pfr. Wagner
25. Februar Reminiszere	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo., 26. Febr.	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet Prien Klinik Roseneck: Andacht	Team Pfrin. Wackerbarth
Vorschau			
Do., 01. März	18:00 Uhr	Prien St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Fr., 02. März	19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst zum Weltgebetstag	Team
04. März Okuli	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + +	Pfr. Hoppe

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein
= Kirchenkaffee
= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien)
Änderungen vorbehalten

KRABBELGRUPPE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Eltern-Kind-Gruppe (1 – 1 ½ Jahr) (ca. 2 Jahre)	Do. 10:00 bis 11:30 Uhr Mit. 15:30 bis 17:00 Uhr	Evang. Pfarramt ☎ 0 80 51 – 16 35
FÜR MÄNNER		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Man(n) trifft sich	jeweils 19:30 Uhr Do. 14. Dez. 2017 Do. 18. Jan. 2018 Do. 22. Febr. 2018	Dieter-Johannes Strauch ☎ 0 80 52 – 95 43 85 *Kochen zum Jahresausklang* *Die Bienen und Ihre Produkte* *„Depression“, die verschwiegene Krankheit der Männer*
FÜR SENIOREN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Kultur - Café	jeweils 14:00 Uhr Di. 12. Dez. 2017 Di. 16. Jan. 2018 Di. 13. Febr. 2018	Beate Bolz und Team ☎ 0 80 53 -28 28 *Adventsfeier* *Ludwig Thoma, Ref. Günther Madsack* *Helau, Faschingssingen*
FÜR ALLE GEMEINDEMITGLIEDER		*Ort:* Gemeindezentrum Prien
Lichtmess im Labyrinth	um 19 Uhr Fr. 02. Febr. 2018	Pfrin. Christine Wackerbarth
TANZEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Sakrale und meditative Tänze Kosten: € 9,-	jeweils 10:00 - 11:30 Uhr Do. 14. Dez. 2017 Do. 11. Jan. 2018 Do. 08. Febr. 2018	Gisela Conrad ☎0 86 64 – 30 50 150
KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Donnerstag, 19:30 Uhr am 07.Dez. 2017 und 08. Febr. 2018		

ÖKUMENE		
Ökumenischer Frauentreff	Der ökumenische Frauentreff wird nicht weitergeführt. Wir bieten jedoch für alle Interessierten einen Stammtisch im Café Heider an. Auch hier wollen wir einzelne Beiträge erörtern und gemeinsame Unternehmungen planen. Jeder ist hierzu herzlich eingeladen! Die nächsten Termine sind Mittwoch 13. Dez. 2017 sowie 17. Jan. und 14. Febr. 2018, jeweils um 09:00 Uhr.	
Ökumenischer Arbeitskreis	Siehe Tagespresse	Pfarrer Wackerbarth / Pfarrer Hofstetter
Ökum. Taizégebet **Christuskirche Prien**	Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr	Team

ÖKUMENEKREIS RIMSTING	*Ort: kath. Pfarrheim Rimsting*
Jeweils 19:00 Uhr	Pfr. Dr. Hermann Probst Tel. 08051/6404033
Mo. 18. Dez. 2017	ökum. Andacht in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Rimsting im Anschluss Jahresausklang im kath. Pfarrheim
Fr. 23. Febr. 2018	Einführungsabend zum Weltgebetstag 2018

Nach einer kurzen Einführung in Land und Leute von Surinam wird der Film "Dschungeldoktor trifft Schamane" gezeigt. Darin wird die Schönheit des Landes, aber auch der ökologische Raubbau durch den Goldabbau deutlich. Die Liturgie des WGT nimmt dieses Thema auf.

HERZ – MEDITATION	*Ort: Haus Herzblick, Waldstr.9, Rimsting*
Die Herz-Meditation findet einmal im Monat statt. Die aktuellen Termine können bei Pfrin. Dr. Brigitte Enzner-Probst telefonisch (08051-6 40 40 33) oder per Mail (brigitte@enzner-probst.de) erfragt werden.	

BIBELKREISE		*Ort: Siebenbürgerheim Rimsting*
Bibelstunde jeweils 15:30 Uhr	jeweils donnerstags 07. Dez. 2017 11. Jan. 2018 08. Febr. 2018	Pfr. Mirko Hoppe

SELBSTHILFEGRUPPE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Kreuzbund	*Gemischte Gruppe:* dienstags, 19:30 Uhr. *Frauengruppe*: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr	Friedhelm Scharna ☎ 0 80 51 – 14 98
OFFENER GESPRÄCHSKREIS		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Neu! **Wann kann ich offen reden?**	jeweils 16.00 – 17:30 Uhr 06. und 20. Dez. 2017 03. und 17. Jan. 2018 07. und 19. Febr.2018	Bruni Corona Rollner Bei Interesse wird um tel. Anmeldung im Pfarramt gebeten. ☎ 08051/1635
GeWichtige Frauen	1. + 3. Mittwoch im Monat 09:30 – 11:00 Uhr	Julia Sander ☎ 08052/9574383
MUSIK IN DER KIRCHE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Posaunenchor	Montag, 20:15 – 22:00 Uhr	Gaby Henke
Gospelchor	Dienstag, 20:00 – 21:30 Uhr	Wolfgang Prechter
Kantorei	Mittwoch 19:30 – 21:30 Uhr	Dr. Hermann M. Probst ☎ 08051 6 40 40 33

Dieser Gemeindebrief ist aus 100 % Altpapier hergestellt.
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Die ersten Wochen des neuen Kindergarten- und Krippenjahres sind vorbei und alle neuen Kinder sind gut „angekommen“. Langsam hält auch der Herbst Einzug in unseren Garten und Blätter, Zapfen und Kastanien werden erkundet und zum Basteln gesammelt. Die Krippenkinder freuen sich besonders über den zweiten Krippenwagen, in dem nun alle Kinder der Gruppe Platz finden und zu gemeinsamen Ausflügen in die herbstliche Umgebung starten können. Vielen Dank an den Förderverein für diese nützliche Anschaffung!

Elternabend

Für das neue Kindergarten- / Krippenjahr wurde ein neuer Elternbeirat gewählt. An diesem Abend wurde auch das Arbeitsplatzprogramm DAKita in Zusammenarbeit mit der Motio GmbH vorgestellt, welches bereits am Donnerstag zuvor mit einem Gesundheitstag für Angestellte unserer Einrichtung und Eltern begann.

Mitentscheiden- und -handeln (Partizipation)

In diesem Jahr ist „Partizipation“ ein großes Thema in unserem Haus für Kinder. Auf mehreren Klausurtagen wurde dieses Thema bereits besprochen und die Angestellten für die Umsetzung eines Kinderbeteiligungsprojektes geschult. Am Klausurtag wurde ferner beschlossen, die diesjährige Adventsfeier am 13. Dez. partizipatorisch zu gestalten und die Kinder in die Planung und Umsetzung einzubeziehen. Ein Elternabend zu diesem Thema findet am 29. November um 19:00 Uhr in unserer Einrichtung statt.

Tag der offenen Tür

Wir laden Sie, liebe Eltern, herzlich zu unserem Tag der offenen Tür am Freitag, **2. Februar 2018**, zwischen **14:30 Uhr und 17:00 Uhr** in unsere Einrichtung ein. Wir wollen Sie an diesem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen begrüßen und bieten Ihnen und Ihren Kindern ein unterhaltsames Programm, um unser Haus (besser) kennenzulernen und sich ggf. für einen Betreuungsplatz in Krippe oder Kindergarten vormerken zu lassen.

Ökumenische Seewallfahrt am Sonntag, den 24.9.2017 im Kontext der Schöpfungszeit 2017

Schlechte Nachrichten allerorten: Teile des Chiemsees werden in absehbarer Zeit versumpfen und verlanden und niemand tut etwas, Unfälle und Morde, die politische Lage alles andere als zukunftstauglich. Das alles und auch die Nöte und Sorgen der Gemeinden und ihrer Glieder haben die Menschen während der Seewall-

fahrt vor Gott gebracht. Am Ende wölbte sich ein Regenbogen über den Himmel über der Fraueninsel, als der historische Raddampfer „Ludwig Fessler“ am Schluss der Seewallfahrt zurück nach Prien fuhr. Ein Zeichen, das die Wallfahrenden besonders berührte. Haben die Initiatoren - Pfr.

Dr. Probst, Rimsting und Monsignore Pfr. Konrad Kronast – diese erste ökumenische Wallfahrt auf dem Chiemsee doch verstanden als ein Projekt im Zeichen der „Schöpfungszeit“, zu der sich alle christlichen Kirchen in Europa verpflichtet haben.

Die Idee der Seewallfahrt: an die lange Tradition von Prozessionen und Wallfahrten auf dem Chiemsee anknüpfen, aber ökumenisch ausgestalten und aktuelle Themen aufgreifen. Es gab Andachten auf dem Wallfahrtsschiff, die an Land übertragen wurden. Die musikalische Ausgestaltung erfolgte durch den Kirchenchor Rimsting und den Rimsteenies unter Leitung von Elisabeth Stögmüller. Die erste Andacht beim Start in Prien hielten Pfr. Klaus Hofstetter und Pfr. K.-F. Wackerbarth. In der Schafwaschner Bucht begrüßten Fahnenabordnungen der Rimstinger Vereine und Bgm. Josef Mayer die Teilnehmenden.

Die Andacht gestalteten Gemeindereferent Werner Hofmann, Wortgottesdienstleiterin Verena Lindner, Pfrin. Dr. Brigitte Enzner-Probst und Pfr. Dr. Hermann Probst. An der nächsten Station in Bernau begrüßte Bgm. Philipp Bernhofer die Wallfahrer. Der Andacht von Pastoralreferentin Edith Heindl und Pfarrerin Hannah von Schroeders lag ein Bibelwort aus dem 5. Buch Mose zugrunde. Die Schöpfung als Geschenk Gottes verpflichtet zu einem Leben im Frieden mit der Schöpfung und dem Schöpfer.

Als 4. Station steuerte das Schiff „Ludwig Fessler“, die Fraueninsel an. Die Äbtissin des Klosters, Frau Johanna Meyer OSB, sowie die Ordensfrauen wurden an Bord geleitet. Erzpriester Apostolos Malamoussis,

Archimandrit Peter Klitsch und Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos, von der griechisch-orthodoxen Kirche, Äbtissin Frau Johanna Mayer, Monsignore Kronast, Pfrin. von Schroeders, Edith Heindl und Peter Rückert leiteten die Lesungen und Gesänge. Höhepunkt der Liturgie: unter Gebeten und Gesängen wurde ein geschmücktes Kreuz von Bord des Wallfahrtsschiffs vier Male dem See übergeben, von Einsatzkräften der Wasserwacht geborgen und an Bord zurückgereicht. Erzpriester Malamoussis:

„Ein Zeichen, wie Schöpfung und Glaube zusammengehören!“

Begleitet wurde das Wallfahrtschiff auf der gesamten Strecke durch das Einsatzboot der Wasserwacht und der Wasserschutzpolizei. Die Erinnerung an diesen Tag und eben das Zeichen des Regenbogens möge Augen und Herzen der Menschen öffnen für die Verantwortung gegenüber der Schöpfung, so die Priener Pfarrer.

Ökum. Kinderbibeltag – „Gemeinsam unterwegs“

Wir waren tatsächlich „gemeinsam unterwegs“, von einer Kirche zur anderen. Ziel dabei war, die Kirchen kennen zu lernen und zu erfahren, was uns in aller Verschiedenheit verbindet: Die Taufe, die Bibel und das Lob Gottes im Gesang. 7 gemeinsame Stunden vergingen wie im Flug und es war nicht nur für die über 30 Kinder und alle Begleiter der drei Gemeinden ein großes Vergnügen.

Reformationskonzert, 11.11.17

Diesmal ein ganz anderes Konzert als bei den beliebten „Brotkonzerten“. Die *Isar Philharmonie* unter der Leitung von Wolfram Graul spielte ein „Reformationskonzert“ mit zwei symphonischen Werken: dem Violinkonzert von Jean Sibelius mit der großartigen Solistin Amelie Böckheler und natürlich der Reformationssinfonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Dieses Bekenntnis Mendelssohns an den reformierten Glauben wäre schon an sich von großer Bedeutung, darüber hinaus hat Mendelssohn aber insbesondere das kirchliche Musikleben der Protestanten bereichert, indem er die Passionen und Kantaten von Johann Sebastian Bach erstmalig in seiner Zeit wieder aufgeführt und die Noten dazu veröffentlicht hat. Damit hat er die große Bachtradition begründet, die ohne ihn sicher erst viel später (wenn überhaupt) eingesetzt hätte.

Sibelius war sicherlich für viele Konzertbesucher eine neue Hörerfahrung. Dieser Komponist war seiner finnischen Heimat aufs engste verbunden, noch heute gilt er wohl als der berühmteste Finne und genießt weltweit, aber besonders in seinem Heimatland, höchste Wertschätzung. Dieses Konzert führte die Hörer in die Welt der weiten finnischen Landschaft in ihrer Einsamkeit. Die dunklen Wintermonate dort sind ebenso zu spüren gewesen wie die Härte der Natur in den langen und kalten Wintern.

Mit der phantastischen Virtuosität der Solistin und den „unerhörten“ Klängen bildete dieses Werk einen berührenden Gegensatz zu der Reformationssinfonie von Mendelssohn.

Ein spannender Konzertabend also, der gerne auch in dieser großen Form weitergeführt werden sollte.

Weltgebetstag 2018 aus SURINAM

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ (Gen 1,1 – 2,3)

Das kleinste Land Südamerikas liegt im Nordosten Südamerikas und dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen entstanden. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Jaguare, Ameisenbären, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden.

Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenig entfernt. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schuftete die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Die Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und der massive Rohstoffabbau zerstört die einzigartige Natur Surinams. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar und dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft zunehmend aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem.

Einführungsabend am 23.02.18, kath. Pfarrheim Rimsting, Info: Seite 21

Ökumenische Gottesdienste:

Freitag, **2. März 2017**,	19.00	Rimsting	kath. Pfarrheim
	19.00	Prien	Christuskirche
	14.00	Breitbrunn	kath. Kirche

Brot für die Welt

59. Aktion | **Wasser für alle**

Aufruf zur 59. Aktion

Wasser für alle!

Ohne Wasser gibt es kein Leben und kein Wachstum. Kaum vorstellbar, dass fast 700 Millionen Menschen auf der Erde keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

In vielen Städten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind Arme von der städtischen Versorgung abgeschnitten. Noch schlimmer ist die Situation auf dem Land: Wasser muss oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Frauen und Mädchen müssen das kostbare Gut häufig kilometerweit schleppen – Liter für Liter. Vor der Schule oder statt Schule. Und dabei handelt es sich noch nicht einmal unbedingt um trinkbares Wasser. Aber wer keine Wahl hat, trinkt auch verunreinigtes Wasser, nutzt es zur Essenszubereitung und zur Hygiene. Mehrere Millionen Kinder und Erwachsene sterben jährlich an den Folgen von verseuchtem Wasser. Und an den Folgen nicht vorhandener Toiletten. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen.

Wenn der Regen infolge des Klimawandels immer häufiger ausbleibt, wenn Konflikte die Wasserversorgung verhindern, bekommen auch Ackerböden und Vieh nicht mehr ausreichend Wasser. Tiere sterben, Ernten fallen dürftig aus und Hunger ist die Folge. Ernährung und Entwicklung hängen an einer ausreichenden Wasserversorgung.

Wenn wir mit den Christen rund um den Erdball um das täglich' Brot beten, dann gehört das Wasser dazu. So hat Martin Luther diese Vaterunser-Bitte ausgelegt. Aber Wasser ist eine Gabe Gottes an alle Menschen – nicht nur an uns. Alle sollen mit dem Beten des 23. Psalms darauf vertrauen dürfen: „Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“

Deshalb unterstützt Brot für die Welt mit seinen Partnerorganisationen rund um die Welt Menschen beim Bau von Brunnen, Leitungssystemen, Wasserspeichern – ja, auch von Toiletten und klärt über Hygiene auf. So baut z. B. der Entwicklungsdienst der anglikanischen Kirche in Kenia mit Geldern von Brot für die Welt Regenwasserspeicher mit der Bevölkerung. Dadurch können die Menschen am Mount Kenya nicht nur Hausgärten, sondern auch Getreide anbauen.

„Wasser für alle!“ lautet das Motto unserer 59. Aktion. Unterstützen Sie die Aktion mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen auch Sie dazu bei, armen Familien zu ihrem täglich' Wasser neben dem Brot zu verhelfen!

Für die Evangelische Kirche in Deutschland
DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM
Vorsitzender des Rates der EKD

Für Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
PRÄSIDENTIN
DR. H. C. CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen
BISCHOF HANS-JÖRG VOIGT
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

„….Leben bis zuletzt“

Ergebnis: 5.514,71 €

Diese stolze Summe haben 8 Sammler und Sammlerinnen gemeinsam mit 17 Konfirmanden bei der Sammlung von Haus zu Haus und auf der Straße in der Woche vom 09.10.2017 bis 15.10.2017 erreicht.

Der Betrag von **2.411,81 €** verbleibt unmittelbar in unserer Kirchengemeinde zugunsten der ökumenischen Sozialstation und zugunsten der Bedürftigen.

Leider wird der Kreis der Sammler und Sammlerinnen seit Jahren immer kleiner und kleiner.

Bitte überlegen Sie, ob Sie sich nicht dem Kreis der Sammler und Sammlerinnen anschließen wollen.

Im Frühjahr und im Herbst erwartet sie jeweils eine Woche, in der Sie die Chance haben nette, großzügige Menschen kennen zu lernen oder aber ihren Wortschatz an Ausreden deutlich zu erweitern.

Ihr Einsatz lohnt sich für die tätige Nächstenliebe unmittelbar vor Ort.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Dann freue ich mich, wenn Sie sich bei mir melden für weitere Informationen zum Amt des Sammlers/ der Sammlerin:

Trixi Frank-Baur

Tel : 08051/62230 oder 9657020
Mail: trixifrankbaur@googlemail.com

„Einsamkeit im Sterben oder
begleitetes Hinübergehen

Wir setzen Zeichen für Menschlichkeit, Geborgenheit, Würde und Demut!

Hospiz-Gruppe Prien und Umgebung e.V.
Bernauer Str. 2, Prien, Tel.: 08051/96 36 96
www.hospiz-prien.de, e-mail: buero@hospiz-prien.de

EVANG.-LUTH. PFARRAMT PRIEN AM CHIEMSEE

Kirchenweg 13, 83209 Prien am Chiemsee
☎ 0 80 51 / 16 35 - Fax: 0 80 51 / 6 12 82
Erlöserkirche: Tulpenweg 1, 83254 Breitbrunn
E-mail-Adresse: Pfarramt.Prien@elkb.de
Internet: www.prien-evangelisch.de

Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth	☎ 0 80 51 / 16 35
Pfarrer Mirko Hoppe	☎ 0 80 51 / 96 56 240
Pfarrerin Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge	☎ 0 80 51 / 96 63 51
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Michaela Hoff	☎ 0 80 51 / 63 848
Jugendarbeit Johanna Zacherl	☎ 0172 / 71 01 836
Sekretariat Di. – Fr. 08:00 bis 12:00 Uhr **Pfarrsekretärin** Carola Hoop	☎ 0 80 51 / 16 35

Diakonische Einrichtungen

- „Marquette“ - Haus für Kinder Prien Fliederweg 12, 83209 Prien, Träger: Diakonie, Ro. ☎ 0 80 36 / 67 49 00
- Ökumenische Sozialstation, Schulstraße 3, Prien ☎ 0 80 51 / 68 86-0
- Diakonie Verein (1. Vors. H. J. Schuster) ☎ 0 80 51 / 1635
- Kindergartenförderverein (1. Vors. Sarah Stepat) ☎ 0 80 51 / 1635
  Kontakt: kigafoeverein@prien-evangelisch.de

Telefon-Seelsorge ☎ 0800 / 111 0 111

Unsere Spendenkonten bei der Sparkasse Prien, BIC: BYLADEM1ROS

Kirchengemeinde Prien:	IBAN	DE85 7115 0000 0000 2587 31
Jugendinitiative:	IBAN	DE03 7115 0000 0000 0470 01
Diakonieverein Prien:	IBAN	DE90 7115 0000 0000 2542 76
Kindergartenförderverein	IBAN	DE86 7115 0000 0005 0150 11

Unser Spendenkonto bei der VR-RB Bank-Ro-CH., BIC: GENODEF1VRR

Förderverein Krankenhauskapelle IBAN DE92 7116 0000 0008 9700 25